

# N i e d e r s c h r i f t

**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Bönebüttel**

**am Dienstag, dem 06.11.2018**

**in der Sporthalle der Grundschule Bönebüttel,  
Plöner Chaussee 103, 24620 Bönebüttel**

**Beginn: 19:33 Uhr**

**Ende: 22:13 Uhr**

## **anwesend:**

### **Bürgermeister**

Herr Jürgen Meck

### **Gemeindevertreter**

Herr Thore Biß

Herr Jörg Christophersen

Herr Ernst Gawlich

Herr Olaf Hufenbach

Herr Christian Harms-Biß

Herr Rolf Klein

Herr Jürgen Borrmann

Herr Olaf Lentföhr

Herr Norman Finger

Herr Andreas Wengrzik-Nickel

Frau Birgit Wriedt

Herr Jan Stölten

### **außerdem anwesend:**

Herr Jörg Schröder

Frau Annkathrin Gripp

Herr Frank Kruse - Kummerfeld

Frau Katja Engelhard (Kirche)

Frau Dr. Beate Jentzen

Frau Bianka Bachmann (Betreute Grundschule)

Herr Wolfgang Weede (Vorsitzender Seniorenkreis)

Herr Klaus Biß

Frau Gisela Kummerfeldt

160 Einwohner

12 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr  
Herr Arndt (Solarwind GmbH) bis 20:45,  
TOP 4

Frau Teske ab 20:12 h, TOP 4  
ein Vertreter der Presse

### **von der Verwaltung**

Herr Halkard Krause

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung
  - 1.1 Anträge zur Tagesordnung
2. Sachstand Feuerwehrgerätehaus und Feuerwehrfahrzeug
3. Erweiterung der Kindertagesstätte
4. Planung einer Photovoltaikanlage
5. Windkraftanlagen in der Gemeinde
6. Verschiedenes

- 1 . Begrüßung und Eröffnung der Einwohnerversammlung

Der Bürgermeister Herr Meck eröffnet die Einwohnerversammlung um 19:33 Uhr, begrüßt herzlich die sehr zahlreich erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner, den Vertreter der Presse, die Gemeindevertreter und die Verwaltung. Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

	Anträge zur Tagesordnung
--	--------------------------

Herr Meck weist auf § 6 Abs. 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Bönebüttel hin, wonach die Tagesordnung der Einwohnerversammlung ergänzt werden kann, wenn mindestens 25 v. H. der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden sind. Dann beantwortet der Bürgermeister zwei Fragen zum Prozedere.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

2 .	Sachstand Feuerwehrgerätehaus und Feuerwehrfahrzeug
-----	---

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes dankt der Herr Meck zunächst allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihren großen Einsatz bei der Vorbereitung des Versammlungsraumes, nebst Bereitstellung der Verpflegung. Es wird applaudiert.

Das Wort erhält Herr Kirchner, welcher zunächst Herrn Dirk Kock – Rohwer (Gemeindeführer), dann Herrn Rene ´ Wagner (1. stv. Wehrführer) und letztlich sich selbst als 2. stv. Wehrführer vorstellt.

Dann berichtet Herr Kirchner ausführlich über den Sachstand der Beschaffung des neuen Löschfahrzeuges, welches rd. 20.000,- € weniger als veranschlagt kosten wird und im November 2019 übergeben werden soll. Es handelt sich um eine Ersatzbeschaffung für

ein altes Fahrzeug. Dieses soll im Rahmen der aktuellen Feuerwehrbedarfsplanung ausgemustert werden.

Das neue Löschfahrzeug wird 12 – 16 t schwer und viel größer als das Altfahrzeug sein, was den zukünftigen Platzbedarf und die damalige Entscheidung der Feuerwehr und der Gemeinde für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses begründet.

Dann umreißt Herr Kirchner mögliche Einsatzszenarien hinsichtlich der Notruffristen und der von der Berufsfeuerwehr Neumünster benötigten Fahrzeiten.

Auf die Frage von Frau Dr. Jentzen, ob die Werbeaktion im letzten Jahr erfolgreich war erwähnt Herr Kirchner, dass auch eine kürzlich durchgeführte Werbeflugblattaktion zu einer 40 %-igen Steigerung bei den passiven Mitgliedern geführt hat und auch sieben aktive Mitglieder gewonnen werden konnten.

Zu einer weiteren Einwohnerfrage zum Thema: „Gründung einer Jugendfeuerwehr“ sagt Herr Kirchner, dass dies ein umfangreiches und zeitaufwendiges Unterfangen ist, welches sich derzeit ehrenamtlich schwer umsetzen lässt.

Herr Kirchner dankt unter dem Applaus der Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Der Bürgermeister erteilt Herrn Lentföhr das Wort, welcher als federführender Architekt und Bauleiter einen Abriss über das bisherige Baugeschehen gibt.

Er erläutert, dass durch die hohen Grundwasserstände leider erst im April mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Aktuell befinden sich die Arbeiten im Sanitär-, Heizungs-, Maler- und Fliesenbereich in der Ausführungsphase und werden bis Ende November beendet sein.

Bis zum Jahreswechsel sollen dann die Außenanlagen folgen, so dass eine Übergabe im Januar 2019 wahrscheinlich ist, berichtet Herr Lentföhr.

Finanziell bewegt sich das Bauvorhaben im Kostenrahmen, es ist keine Nachfinanzierung erforderlich.

Unter dem Beifall der anwesenden Einwohner dankt der Bürgermeister Herrn Lentföhr für seine Ausführungen.

3 .	Erweiterung der Kindertagesstätte
-----	-----------------------------------

Der Bürgermeister schildert zunächst den aktuellen Sachstand der Versorgungssituation hinsichtlich der Kinderbetreuungsplätze. Von aktuell 116 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren können nur 74 in Einrichtungen in der Gemeinde betreut werden. Die anderen werden zu Hause und in Neumünster betreut. Im nächsten Jahr übersteigen die geplanten Anmeldungen die Kapazitäten um 15 Plätze.

Dies hat zu dem Beschluss der Gemeindevertretung geführt, die Erweiterung der Betreuungskapazitäten um eine weitere Gruppe mit 10 – 15 Kindern bis 08/2019 zu veranlassen. Durch eine interne Arbeitsgruppe wurde eine Möglichkeit gefunden, neue Betreuungsräume für die Erweiterung des Kindergartens zu schaffen.

Nach Abstimmung mit der Heimaufsicht und der Baubehörde sollen die Umbaumaßnahmen Anfang 2019 beginnen.

Eine Einwohnerin fragt nach dem Personalbedarf der Gemeinde in der Kindertagespflege. Herr Meck bejaht den Bedarf und bittet um persönliche Kontaktaufnahme.

Die weitere Frage eines Bürgers zum Zeitplan beantwortet der Bürgermeister mit dem Hinweis auf die Kindergartenleitung und den Termin des Kindergartenbeirates im Mai 2019. Der Abschluss der Bauarbeiten ist bis Ende Juli 2019 geplant.

Die Frage einer Einwohnerin zu den Aufnahmekriterien wird von Herrn Meck und Frau Engelhardt mit Erläuterungen der Anmeldeliste, der Voraussetzungen und dem Punktesystem zur Bewertung beantwortet. Die Zusagen werden ab Januar 2019 verschickt.

Abhängig von der Baudynamik werden auch Übergangslösungen und Alternativvorschläge erfolgen.

Eine Bürgerin stellt eine Frage zu den im Vergleich zur Stadt Neumünster höheren Elternbeiträgen, welche von Frau Engelhardt mit dem Hinweis auf eine andere Finanzierung (Gebietshoheit Kreis Plön) begründet wird.

Nun fragt einer Einwohnerin was passiert, wenn ein Kind nicht mit einem Betreuungsplatz versorgt werden kann.

Dazu sagen Frau Engelhardt und der Bürgermeister, dass jedes Kind einen Betreuungsplatz erhält, sei es im gemeindlichen Kindergarten, bei der Tagesmutter oder in den Einrichtungen der Stadt Neumünster.

Nach der weiteren Entwicklung, im Sinne einer größeren Baumaßnahme fragt Herr Stoffers. Herr Meck verweist auf die geschilderte, tragbare, aber kurzfristige Lösung und berichtet, dass das Kitagelände baulich ausgereizt ist. Mittelfristig muss sich die Gemeinde dringend mit der Aufgabe befassen, was die Lösung der baulichen Realisierbarkeit und der Finanzierung voraussetzt.

Auf verschiedene, kritische Zwischenrufe reagierend sagt Herr Meck, dass unrealistische Versprechen unredlich sind und das weitere Vorgehen in der Gemeindevertretung beraten und entschieden werden wird.

Abschließend äußert sich Frau Engelhardt zu den Planungen für die nächsten sechs Jahre und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Es ist ungewiss, wie viele Kinder geboren werden und ab wann sie einen Betreuungsplatz brauchen. Der Trend geht in Richtung frühkindliche Betreuung.

Frau Engelhardt gibt einen Hinweis auf die Anmeldeleiste und zu den Personalfragen, wobei sie auf seriöse, langfristige und unbefristete Verträge besonderen Wert legt.

4 .	Planung einer Photovoltaikanlage
-----	----------------------------------

Zur Erläuterung der Planung einer Photovoltaikanlage in der Gemeinde begrüßt Herr Meck zunächst Herrn Arndt von der Solarwind Projekt GmbH.

Der Bürgermeister betont, dass es heute lediglich um die Information der Bürger geht, noch keine Entscheidung getroffen wurde und die mögliche Investition nun dargestellt wird.

Herr Arndt stellt sich und die Firma kurz vor und erläutert anhand des Solarparks am Bordesolmer Dreieck (BAB 7) den Aufbau der Technik. Die GmbH hat schon viele verschiedene Anlagen geplant und gebaut und ist weiter auf der Suche nach geeigneten Solarflächen, welche die Vorgaben des EEG erfüllen. Dabei ist die Fläche an der Bahnstrecke im Nordwesten der Gemeinde aufgefallen. Hier ließe sich ein jährlicher Ertrag von 10 MW auf einer Fläche auf 10 - 11 ha realisieren.

Anhand einer Leinwandpräsentation zeigt der Referent zunächst die genaue Lage und die Netzverknüpfungspunkte. Dabei informiert er über den straffen Zeitplan von 18 – 24 Monaten bis zur Fertigstellung aufgrund der Ausschreibung der Bundesnetzagentur, die Kautionsicherung und die geplante Betriebsdauer von 20 Jahren.

Anlagen dieser Größe sind geeignet, den Strombedarf von ca. 2.500 Haushalten klimafreundlich zu decken.

Ferner nennt Herr Arndt anhand von Skizzen technische Details, verweist auf die Vorgaben der Naturschutzbehörden und erläutert den späteren, vollständigen Rückbau der Anlagen.

Dann werden die weiteren Schritte im möglichen Planungsverfahren genannt.

Nach dem Aufstellungsbeschluss folgt die öffentliche Auslegung mit der Möglichkeit der Beteiligung und der Möglichkeit, Einwände vorzutragen.

Im Rahmen des späteren Satzungsbeschlusses kann die Gemeinde Einzelheiten in einem städtebaulichen Vertrag festschreiben.

Weiterhin verweist der Referent auf das politische Klimaschutzziel der CO<sub>2</sub> - Neutralität bis 2050, auf die nach zwei Jahren positive Klimabilanz und die möglichen Gewerbesteuererinnahmen für die Gemeinde.

Nach einem abschließenden Vergleich konventioneller und alternativer Energieträger bitten der Referent und Herr Meck um Fragen aus den Reihen der anwesenden Einwohner.

Auf die Frage eines Bürgers werden dann zunächst die Möglichkeiten der Energiespeicherung und das Problem des stagnierenden Netzausbaus mit dem Ergebnis diskutiert, dass die Netze besser werden, aber die Speichersystempreise noch viel zu hoch sind.

Dann hinterfragt Frau Dr. Jentzen die Zahl der Versorgung von 2.500 Haushalten, wozu Herr Arndt sagt, dass es sich um eine rein rechnerische Größe handelt.

Ein Einwohner fragt nach der Solarparc GmbH, welche von Herrn Arndt als größeres, mittelständisches Unternehmen mit eigenen Strukturen und Wachstumsambitionen beschrieben wird.

Weiter wird von einem Bürger die Frage nach dem Energieertrag im Vergleich zu Süddeutschland und nach den künftigen Gewerbesteuereinnahmen für die Gemeinde gestellt. Der Referent sagt dazu, dass der hiesige Ertrag rund 10 – 15 % unter den bayrischen Werten liegt und hauptsächlich in den Sommermonaten erwirtschaftet wird. Bei den Gewerbesteuereinnahmen dämpft Herr Arndt die Erwartungen im Hinblick auf die Refinanzierungsphase und die lineare Abschreibung. Vordergründig sollten die Dezentralisierung der Energieversorgung und der Klimaschutz betrachtet werden.

Auch Frau Dr. Jentzen sieht darin eine große Chance und äußert sich positiv zu dem geplanten Vorhaben.

Eine Einwohnerin fragt, ob die Anlage auf einem gemeindeeigenen Grundstück gebaut werden soll, was der Bürgermeister verneint. Es handelt sich um einen Pachtvertrag mit einer Privatperson, aber die Gemeinde muss zustimmen.

Dazu erläutert Herr Arndt nochmals abschließend die baulichen Veränderungen, die technischen Systeme und die Rückbauversicherung.

Herr Meck dankt Herrn Arndt für den umfangreichen Vortrag und die Beantwortung der zahlreichen Fragen.

Die Einwohnerversammlung wird um 20:45 h für ca. 15 Minuten unterbrochen. Der Bürgermeister verabschiedet Herrn Arndt.

---

Nach der Pause, um 21:04 h bittet Herr Meck die Anwesenden, wieder Platz zu nehmen und schlägt vor, zunächst TOP 6 – „Verschiedenes“ zu besprechen.

Da aus dem Plenum kein Widerspruch erfolgt, verschiebt sich TOP 5 – „Windkraftanlagen in der Gemeinde“ an das Ende der Veranstaltung.

6 .	Verschiedenes
-----	---------------

Der Bürgermeister macht folgende Mitteilungen:

1. Die Gemeinde würde gern einen zweiten Gemeindearbeiter auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses einstellen. Wünschenswert wäre eine ortsansässige Person, welche sich die körperlich anstrengende Arbeit zutraut. Bewerbungen und Vorsprachen können gern im Rahmen der wöchentlichen Sprechstunden des Bürgermeisters stattfinden.
2. Gesucht wird ebenso eine Reinigungskraft für die Gebäude der Gemeinde, welche sich ebenfalls bei Herrn Meck melden kann.
3. Zur Verschönerung des äußeren Erscheinungsbildes der Gemeinde soll ein Komitee aus 5 – 7 Personen gebildet werden, welches sich beispielsweise um die Attraktivität der Grünanlagen sorgt, neue Standorte für Papierkörbe vorschlägt und Wünsche und Verbesserungsvorschläge bündelt. Interessenten dürfen sich gern beim Bürgermeister melden.
4. Mit einem Hinweis auf die Veranstaltungen anlässlich des Volkstrauertages am 18.11.18 übergibt Herr Meck das Wort an Frau Engelhardt, welche den geplanten Ablauf schildert.

Weitere Mitteilungen oder Wortmeldungen erfolgen nicht.

5 .	Windkraftanlagen in der Gemeinde
-----	----------------------------------

Mit einem Abriss der bisherigen Windkraftplanung des Landes und der darauf bezogenen Reaktion der Gemeinde führt Herr Meck in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Durch die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes wurde die damalige Planung gestoppt, aber es wurden Ausnahmeregelungen mit der Folge zugelassen, dass zwischenzeitlich landesweit 400 Genehmigungen für neue Anlagen erteilt wurden.

Nun liegt die neue Planung des Landes für zukünftige Vorranggebiete für Windkraftanlagen vor. Es handelt sich um ein landesweit einheitliches, gesamträumliches Konzept mit dem Ziel, Vorranggebiete für die Windenergienutzung mit Ausschlusswirkung auszuweisen. Das Beteiligungsverfahren läuft seit dem 04.09.2018 bis zum 03.01.2019.

Zur Erhaltung des Mitspracherechtes und zur Sicherung der Planungshoheit hat die Gemeindevertretung im Rahmen einer maßvollen Planungsaktivität Bebauungspläne für die betroffenen Gebiete aufgestellt und Veränderungssperren erlassen.

Bei der Planung der Landesregierung handelt es sich um ein langwieriges Verfahren, indem im nächsten Schritt die eingegangenen Stellungnahmen geprüft werden.

Nun stellt der Bürgermeister die von der Gemeinde aufgestellten B – Pläne vor und verweist auf die Ausnahmegenehmigungen.

In den Fachfragen hat sich die Gemeindevertretung an die Planerin Frau Teske gewandt, welche mit Kompetenz und Sachverstand eine Interessenabwägung zwischen Bürgern und Investoren vornehmen kann.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Frau Teske, welche sich und ihre Arbeit kurz vorstellt. Dabei wird erwähnt, dass Frau Teske auch Wirtschaftsjuristin ist und damit auch Rechtsfragen klären kann.

Im Rahmen einer Leinwandpräsentation stellt die Referentin nun den aktuellen Stand der Landesplanung zur Windkraftnutzung vor und geht dabei insbesondere auf die drei betroffenen Flächen im Gemeindegebiet ein. Die annähernde Kongruenz der damaligen und der heutigen Pläne wird im Zusammenhang mit der Gewichtung der harten und weichen Tabukriterien erwähnt. Frau Teske rät der Gemeinde, den eingeschlagenen Weg über die Aufstellung von B – Plänen mit Veränderungssperren fortzusetzen und sachliche Teilflächennutzungspläne zu beschließen, um Bauanträge nach § 35 BauGB (Baugesetzbuch) zurückzustellen und eigene Kriterien zu definieren.

Ferner sollten Stellungnahmen von der Gemeinde und auch von Privatpersonen, unter der Internetadresse: <https://bolapla-sh.de/> abgegeben werden.

Die gemeindliche Aktivität und der Erhalt der Planungshoheit ermöglichen der Gemeinde in diesem Bereich eine Einigung mit den Investoren auf Augenhöhe.

Abschließend erwähnt Frau Teske, dass auch der Landesentwicklungsplan und die Regionalpläne wegen der zukünftigen Bebauung geändert werden. Auch dazu sind Stellungnahmen wichtig, um die künftige Entwicklung im Gemeindegebiet steuern zu können. Die Referentin dankt für die Aufmerksamkeit.

Herr Meck thematisiert den Fakt, dass im gesamten Kreis Plön acht Flächen ausgewiesen sind und davon allein drei im Gemeindegebiet liegen. Gleichzeitig betont er aber, dass es keine Verhinderungsplanung geben darf. Ihm geht es um darum, die Planungshoheit und das Mitspracherecht der Gemeinde zu erhalten.

Folgend werden von den Bürgern Fragen zur Anlagenhöhe, zu Abständen und zu anderen belastenden Faktoren gestellt, welche die Planerin und der Bürgermeister ausführlich beantworten. Dabei gehen sie auch auf die Umzingelungswirkung und den schlechteren planungsrechtlichen Schutz von Splittersiedlungen im Außenbereich ein.

Zum Sachstand der Gespräche mit den Investoren fordert ein Einwohner eine Stellungnahme der Landflächeneigentümer.

Stellvertretend ergreift Herr Kock – Rohwer das Wort und berichtet, dass es schon Informationsgespräche mit Interessenten gegeben hat und man sich derzeit zunächst in einer Sondierungsphase befindet. Er betont den Willen der Flächeneigentümer, auch die Wünsche der Anrainer bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Mehrere Bürger appellieren an die Flächeneigentümer und äußern die Befürchtung, durch den Bau von Windkraftanlagen quasi enteignet zu werden.

Frau Teske verweist auf die Planungshoheit der Gemeinde, die hohen Erträge bei der Windkraftnutzung und wirbt für eine Zusammenarbeit im Sinne eines Bürgerwindparks.

Die Frage von Frau Dr. Jentzen zur Realisierbarkeit wird von der Referentin mit dem Hinweis auf etwaige Planungskosten beantwortet.

Nun werden Fragen nach den Bebauungsobergrenzen, der Anzahl, der Höhe und der Geräusentwicklung der möglichen Anlagen im Gemeindegebiet gestellt.

Dazu sagt Herr Kock – Rohwer, dass im großen Gebiet 5 – 6 und in den kleineren Gebieten 3 – 4 Anlagen mit einer Höhe von 150 m entstehen könnten. Dann erläutert er leistungstechnische Details und nennt eine Schallemission von 35 dB.

Weitere Fragen der Bürger zum Gesundheitsschutz, Naturschutz, zu Überkapazitäten und zur Energiespeicherung werden Frau Teske u. a. mit Erklärungen zu den harten und weichen Tabukriterien und zum Abwägungsprozedere der Landesbehörde beantwortet.

Nachdem sich Diskussion in Richtung der rechtlichen Möglichkeiten bis hin zu Klageverfahren verschärft hat, beruhigt Herr Meck die Anwesenden und erteilt nochmals Herrn Kock – Rohwer das Wort. Dieser stellt mögliche Auswahlkriterien für Betreiber vor und betont, dass es sich um einen regionalen Anbieter handeln sollte. Ein Investor plant die Energiespeicherung in Form von Wasserstoff, was auch eine Wasserstofftankstelle in der Gemeinde ermöglicht.

Ein weiterer Bürger äußert seinen Unmut, indem er auf den geringen Abstand der Anlagen zur Bebauung im Außenbereich und die Beeinträchtigung der Sichtachsen hinweist.

Herr Lentföhr meldet sich zu Wort und erläutert die Möglichkeit, Stellungnahmen zur Landesplanung abzugeben. Der Kreis Plön hat dies schon getan und auch Stellungnahmen aus der Gemeinde können etwas bewirken.

Dazu veranschaulicht Frau Teske Einzelheiten am Beispiel der Regelung für den fünffachen Anlagenhöhenabstand.

Dann lässt sich Herr Schröder von der Planerin die mögliche Verpflichtung der Investoren zur Produktion von Wasserstoff, im Rahmen einer B – Plan – Änderung rechtlich erläutern.

Abschließend wird Frau Teske von Frau Wriedt gebeten, für die Anwesende kurz die Form einer geeigneten Stellungnahme zu umreißen.

Die Planerin führt aus, dass das Vortragen kurzen sachlicher Argumente, wie z. B. das Wetterradar oder der Artenschutz, für die Abwägungsentscheidung erforderlich ist. Wichtig ist, dass die Unterlagen der Landesplanung vorher genau gelesen werden.

Der Bürgermeister bittet um weitere Fragen und dankt Frau Teske für den umfangreichen Vortrag, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen.

Ferner betont Herr Meck den Charakter der Einwohnerversammlung als Informationsveranstaltung und verweist auf das laufende Beteiligungsverfahren.

Er dankt für die Aufmerksamkeit, schließt die Einwohnerversammlung um 22:13 Uhr und steht danach noch für einzelne Fragen der Bürger zur Verfügung.

**gez. Meck**  
(Bürgermeister)

**Halkard Krause**  
(Protokollführer)